

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 78.

Mittwoch den 5. April 1871.

(134)

Nr. 2264.

Rundmachung.

des k. k. Landespräsidenten für Krain vom
29. März 1871, Z. 2264,

womit die Aenderung der für die Hauptstellung der Wehrpflichtigen im Kronlande Krain für das Jahr 1871 bestimmt gewesenen Tage veröffentlicht wird.

In Folge des Erlasses des hohen k. k. Ministeriums für Landesverteidigung vom 17ten März 1871, Z. 3414/980 II, sind die laut des diesämtlichen Erlasses vom 20. Jänner 1871, Z. 533, für die Vornahme der Stellung 1871 festgesetzten und im Landesgesetzblatte I. Stück, sowie im Amtsblatte der Laibacher Zeitung veröffentlichten Tage geändert worden. In Gemäßheit des § 49 der Instruction zum Wehrgeetze vom 5. December 1868 werden die Orte und die abgeänderten Tage der Hauptstellung der Wehrpflichtigen in Krain für das Jahr 1871 in der nachfolgenden Beilage verlautbart.

Sigmund Freiherr Conrad von Eybesfeld.

Reiseplan der Stellungen-Commission für Ober- und Innerkrain.

Im April:

15. und 17. Befreiungs-Verhandlungen in Laibach für den politischen Bezirk Laibach.
- 18., 19., 20., 21. und 22. Stellung in Laibach für den politischen Bezirk Laibach.
23. Reise von Laibach nach Stein.
24. und 25. Befreiungs-Verhandlungen in Stein für den politischen Bezirk Stein.
- 26., 27., 28. und 29. Stellung in Stein für den politischen Bezirk Stein.
30. Reise von Stein nach Krainburg.

Im Mai:

1. und 2. Befreiungs-Verhandlungen in Krainburg für den politischen Bezirk Krainburg.
- 3., 4., 5. und 6. Stellung in Krainburg für den politischen Bezirk Krainburg.
7. Reise von Krainburg nach Radmannsdorf.
8. Befreiungs-Verhandlungen in Radmannsdorf für den politischen Bezirk Radmannsdorf.
- 9., 10. und 11. Stellung in Radmannsdorf für den politischen Bezirk Radmannsdorf.

12. Reise von Radmannsdorf nach Planina.
13. Befreiungs-Verhandlungen in Planina für den politischen Bezirk Voic zu Planina.
- 15., 16. und 17. Stellung in Planina für den politischen Bezirk Voic zu Planina.
18. Reise von Planina nach Adelsberg.
19. und 20. Befreiungs-Verhandlungen in Adelsberg für den politischen Bezirk Adelsberg.
- 22., 23., 24. und 25. Stellung in Adelsberg für den politischen Bezirk Adelsberg.
26. Reise von Adelsberg nach Laibach.

Reiseplan der Stellungen-Commission für Unterkrain.

Im April:

15. Befreiungs-Verhandlungen in Laibach für den Bereich der Stadtgemeinde Laibach.
17. und 18. Stellung in Laibach für den Bereich der Stadtgemeinde Laibach.
19. Reise von Laibach nach Littai.
20. und 21. Befreiungs-Verhandlungen in Littai für den politischen Bezirk Littai.
- 22., 24. und 25. Stellung in Littai für den politischen Bezirk Littai.
26. Reise von Littai nach Gurkfeld.
27. und 28. Befreiungs-Verhandlungen in Gurkfeld für den politischen Bezirk Gurkfeld.
29. Stellung in Gurkfeld für den politischen Bezirk Gurkfeld.

Im Mai:

- 1., 2. und 3. Stellung in Gurkfeld für den politischen Bezirk Gurkfeld.
4. Reise von Gurkfeld nach Rudolfswerth.
5. und 6. Befreiungs-Verhandlungen in Rudolfswerth für den politischen Bezirk Rudolfswerth.
- 8., 9., 10. und 11. Stellung in Rudolfswerth für den politischen Bezirk Rudolfswerth.
12. Reise von Rudolfswerth nach Tschernembl.
13. Befreiungs-Verhandlungen in Tschernembl für den politischen Bezirk Tschernembl.
- 15., 16. und 17. Stellung in Tschernembl für den politischen Bezirk Tschernembl.
18. Reise von Tschernembl nach Gottschee.
19. und 20. Befreiungs-Verhandlungen in Gottschee für den politischen Bezirk Gottschee.
- 22., 23., 24. und 25. Stellung in Gottschee für den politischen Bezirk Gottschee.
26. Reise von Gottschee nach Laibach.

Laibach, am 23. März 1871.

(135—1)

Concurs-Verlautbarung.

Zur Besetzung der fünf mit Erlasse des k. k. Ministeriums des Innern vom 26. März 1871, Z. 15363, systemisirten landesfürstlichen Bezirksarztenstellen für Krain, mit den Amtssitzen zu Adelsberg, Gottschee, Krainburg, Laibach und Rudolfswerth, mit welchen die IX. Diätenklasse und ein Gehalt von jährlichen 800 fl. mit viermaliger Quinquennalzulage von je 100 fl. verbunden ist, wird der Concurs

bis Ende April d. J.

ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Dienstposten haben ihre Gesuche, worin sie das Alter, Moralität, überstandene Kuhpocken, Ausbildung in der Medicin und Chirurgie, allfällige bisherige Dienstleistung und die Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache documentirt nachzuweisen haben, an das k. k. Landes-Präsidium zu Laibach, und zwar die bereits bediensteten durch ihre vorgesetzte Behörde, vorzulegen.

Laibach, am 3. April 1871.

k. k. Landes-Präsidium für Krain.

(136—1)

Nr. 16.

Rundmachung

womit bekannt gegeben wird, daß Herr Johann Dgrinz, k. k. Kreisgerichtsrath in Pension, in Folge Verordnung des hohen k. k. Obersten Gerichtshofes vom 15. Februar 1871, Z. 1465, und 1570 in die Advocatenliste eingetragen wurde und daß er Rudolfswerth als seinen Wohnsitz gewählt habe.

Laibach, am 1. März 1871.

Ausschuß der Advocatenkammer in Krain.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 78.

(737—3)

Nr. 1624.

Executive Fahrnisse-Bersteigerung.

Vom k. k. Landes- als Handels-Gerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Reinhold v. Küling in Laibach die executive Feilbietung der dem Herrn Gustav Dzimsky in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 115 fl. geschätzten Zimmereinrichtung bewilliget, und hiezu 2 Feilbietungstagsatzungen, die erste auf den

19. April

und die zweite auf den

3. Mai 1871,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, in der Stadt, Rundschaftsplatz Nr. 233, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen so gleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 24. März 1871.

(748—2)

Nr. 1471.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth als Realinstanz wird kundgemacht:

In der Executionssache des Herrn Victor v. Langer, durch dessen Vertreter Herrn Dr. Johann Skedl, gegen die Eheleute Franz und Maria Luser wird zur Einbringung der Forderung aus dem Contumaz-Urtheile vom 22. November 1865, Z. 9345, per 140 fl., der vom Theilbetrage per 70 fl. seit 2. Mai 1865 und vom Theilbetrage per 70 fl. seit 2. August 1865 fortlaufenden 6% Zinsen, der auf 14 fl. 87 kr. adjuftirten Klagekosten und der anerlaufenden Executionskosten — die Reassumirung der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 22. September 1868, Z. 975, auf den 13. November 1868 angeordneten dritten Tagsfahrt zur Versteigerung der den Eheleuten Franz und Maria Luser gehörigen, sub Rectf. Nr. 146, 32/2, 83/1 und 165, Urb. Nr. 510, Rectf. Nr. 22, 86/2, 92, 96, 90, und 188/2 ad Grundbuch Stadt Rudolfswerth vorkommenden Realitäten bewilliget, und solche zu diesem Ende auf den

28. April 1871,

Vormittags 10 Uhr, in dem Verhandlungs-Saale dieses k. k. Kreisgerichtes mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß die Realitäten einzeln feilgeboten und bei dieser Tagsfahrt auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Rudolfswerth, am 31. December 1870.

(288—1)

Nr. 5147.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Gregor Stritof von Planina gegen Anton Klemenčič von Gerčarec wegen aus dem Urtheile vom 19. September 1865, Z. 4173, schuldigen 400 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Nr. Nr. 124 und im Grundbuche der Pfarrgült St. Margareth zu Planina sub Urb. Nr. 24 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1657 fl. und 200 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den

2. Mai 1871,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 30sten November 1870.

(616—1)

Nr. 993.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Maier von Leutenburg, durch Herrn Dr. Bozar von Wippach, gegen Herrn Franz Bratous von Podgric wegen aus dem Vergleich vom 9. August 1855, Z. 4963 schuldigen 41 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Leutenburg sub Grundbuchs-Nr. 151 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1037 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executive Feilbietungstagsatzungen auf den

3. Mai,

3. Juni und

4. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 3ten März 1871.

Zahnarzt

A. Paichel
 macht dem p. t. Publicum die höfliche Anzeige, daß er wie bisher die zahnärztliche Ordination bis 15 Mai fortsetzt in Zahnarzt (779-2)
Engländer's Etablissement nächst der Bradeck'sbrücke.
 Ordinationen täglich von 9 bis 6 Uhr.

Wilhelmsdorfer MALZ-Extract*

nach **Oppolzer u. Sella**, Prof. an der Wiener Klinik, **ausgezeichnet vor allen jezt im Handel vorkommenden Malzextracten.**
 Auf 9 Ausstellungen prämiirt.
 Für **Abzehrnde, Schwache**, besonders

Brust-, Lungen- und Halskranke.

NB. Wohlgeschmeckender Ersatz des schwer verdaulichen **Leberthranes** nach Professor **Niemeyer** in Tübingen nebst **Skoda**, Deutschlands bedeutendster Lungenkliner.

1 Glas 75 fr. — 1 Glas 50 fr.
 2. Qual. 1 Gl. 45 fr. — 1 Gl. 30 fr.

Anerkennung.

Obdach, 13. Februar 1870.

„Da mir Herr Dr. Martin von **Wolfsberg** für meinen blutarmen **Sohn** Ihren Malzextract und **Chocolade** nebst **Ihren Bonbons** verordnete, so zc. zc.“
F. Wagner, Kaufmann.

Depots für Laibach:
 Bei Frau Apoth. **A. Eggenberger** (vorm. **Schenk**) Kundschaftsplatz — bei Herrn **Johann Perdan** und bei Herrn Apotheker **Erasmus Birschtz**. — Im übrigen Krain und in Kärnten auch bei den Apothekern und Kaufleuten.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik von **Aug. Jos. Küfferle & Co.** (536-3) (Wien.)

* Dasselbe ist auch enthalten in der

Wilhelmsdorfer Malz-Extract-Chocolade.

Frauenarzt.

Dr. A. Gross, Specialist, Frauenarzt, Mitglied der Wiener medicinischen Facultät. (2701-20)
 Ordinationen: **Mittwoch, 11. Glockengasse Nr. 6.** Sprechstunden: **Freitag, 11. Glockengasse Nr. 6.** Sprechstunden: **Freitag, 11. Glockengasse Nr. 6.** Sprechstunden: **Freitag, 11. Glockengasse Nr. 6.**

(767-2) Nr. 1489.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Reisnitz** wird hiemit kundgemacht, daß das h. l. k. Kreisgericht **Rudolfswerth** mit dem Erkenntnisse vom 21. l. M., Nr. 286, den **Valte Pakis**, **Mahlmühl-** und **Sägmattbesitzer** in **Soderschitz** sub **Ps.** Nr. 35, wegen Verschwendung unter Curatel zu setzen befunden habe, und daß demselben vom gefertigten Bezirksgerichte Herr **Johann Seago** von **Traunagora** mit dem Decrete do dato hodierno als Curator aufgestellt wurde.

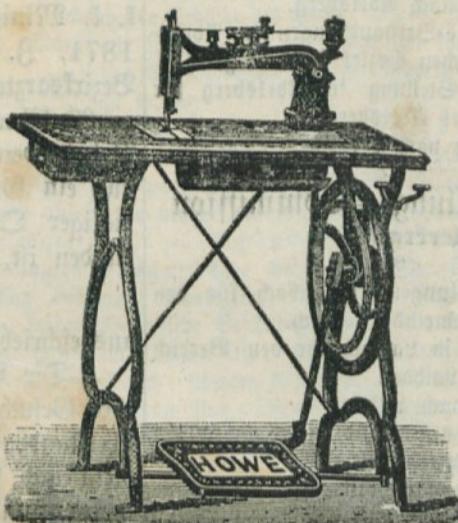
k. k. Bezirksgericht **Reisnitz**, am 31ten März 1871.

Kleidermacher-Association.

Die ergebenst gefertigte Association beehrt sich hiermit dem p. t. Publikum anzuzeigen, daß sie am Montag den 3. April ein

Kleidermacher - Associations - Geschäft

eröffnet. Sie arbeitet um **30 pCt. billiger** als jedes andere Geschäft in Laibach für reelle Waare und solide Bedienung wird garantiert. — Die Association befindet sich **vis-à-vis** der **Gradeck-Brücke** im **Apotheker Gegenberg'schen Hause**, im 1. Stock. (766-3)



Otto Lovinčić Graz.

empfiehlt beste

Nähmaschinen

mit fünfjähriger Garantie.

- Greifer für Familien . . . fl. 75
- Howe-System für Schneider und Schuhmacher . . . fl. 85
- Doppelsteppstich Handmasch. . . fl. 45
- Kettel . . . fl. 30 und fl. 25

Auch werden gegen **20 fl.** Erlag monatliche **Ratenzahlungen** von **10 fl.** und **5 fl.** bewilliget.

Sämmtliche Maschinen werden durch meine **mechanische Werkstätte** genau geprüft. (568-8)

Zur Reinigung und Erhaltung der Zähne

ist das beste das

Anatherin - Mundwasser

zu 40 fr.,

welches seiner Güte wegen durch 15 Jahre mit einem Privilegium ausgezeichnet war.

In **Wien** bei **Karl Spitzmüller**, Apotheke „zum rothen Krebs“ am hohen Markt. (2742-38)

In **Laibach** bei Herrn **A. Kraschowitz** „zur Brieftaube.“
 In **Rudolfswerth** bei Herrn Apotheker **Bergmann**.

Picitation englischer Buchtschweine.

Die k. k. krainische Landwirtschaft-Gesellschaft wird einen Theil der aus der Staats-Subvention angekauften Buchtschweine (Eber und Buchtsäue) von reiner **Suffolk-Race** im Alter von 2 bis 5 Monaten im öffentlichen Versteigerungswege an hiesländige Viehzüchter hintangeben. Da sich die **Suffolks** durch eine außerordentliche Mastungs- und Entwicklungsfähigkeit, verbunden mit Fruchtbarkeit und hoher Futterausnützung, auszeichnen, indem sie mit 3 Jahren oft das fabelhafte Gewicht von acht und mehr Centnern erreichen, und demnach anerkanntermaßen das beste Zuchtmaterial für unsere heimischen Schweine abgeben, so werden die Viehzüchter zu dieser Veräußerung mit der Bemerkung eingeladen, daß dieselbe am **12. April d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr** am **Meierhose des Anschusmitgliedes Hrn. Peter Lasnik unter Rosenbach** stattfindet und daß die Buchtschweine nur paarweise, Eber und Sau, gegen sogleiche Barzahlung und Uebernahme abgegeben werden. (741-3)

Vom Centralauschuß der k. k. Landwirtschaft-Gesellschaft für Krain.

(695-3) Nr. 4902.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Reisnitz** wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Josef Modic** von **Neudorf**, Bezirk **Laas**, gegen **Johann Pogorelc** von **Soderschitz** Nr. 7 wegen aus dem Urtheile vom 31. Juli 1856, Z. 3747, schuldigen **284 fl. 58 kr.** Conv.-Münze c. s. e. in die dritte executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft **Reisnitz** sub **Urb.** Nr. 929 und 984a vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von **3395 fl. ö. W.**, gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungs-Tagung auf den

18. April 1871, Vormittags um **10 Uhr**, im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht **Reisnitz**, am 31. Jänner 1871.

(692-2) Nr. 4257.

Kundmachung.

Vom dem k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichte **Laibach** wird bekannt gemacht, daß am **7. December 1870** **Franziska Zellemigky**, k. k. Staatsbuchhaltungs-Rechnungsrathswaise, zu **Laibach** ohne Hinterlassung einer förmlichen letzten Willenserklärung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zusteht, so werden alle Diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert ihr Erbrecht binnen einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erberklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr **Dr. Josef Polskar**, Notariatsconceipient in **Laibach**, als Verlassenschaftscurator bestellt worden ist, mit denen, die sich werden erberklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingantwortet, der nicht angeordnete Theil der Verlassenschaft aber oder, wenn sich Niemand erberklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erlos eingezogen würde.

Laibach, am 10. März 1871.

(712-3) Nr. 6227.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen **Milo Madronič** von **Schweinbera**.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Tschernembl** wird dem **Milo Madronič** von **Schweinberg**, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe **Ivan Muzanz** von **Rejovas** wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger **180 fl.** und **Pränotationsrecht** fertigung sub **praes.** 16. November 1870, Z. 6227, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

24. April 1871, früh **9 Uhr**, mit dem Anhang des § 18 des Gesetzes vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr **Johann Birant** von **Tschernembl** als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einem andern Sachwalter zu bestellen und anheftig zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht **Tschernembl**, am 19. November 1870.

(659-3) Nr. 830.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen **Franz Prepeluh** und dessen Rechtsnachfolger.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte **Laibach** wird dem unbekannt wo befindlichen **Franz Prepeluh** und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht: Es habe wider ihn **Maria Laßnig** durch **Dr. Scharh** von **Laibach**, hiergerichts die Klage **praes.** 14. Jänner 1871, Z. 830, per. Verjähr- und Erloschenerklärung der für denselben auf der im Grundbuche **Pepensfeld** sub **Urb.** Nr. 124, Tom. II, Fol. 88 vorkommenden Realität **Haus-Nr. 16** auf Grund des Protokolles vom 27. April 1804 seit

18. August 1804 intabulirt hastenden Forderung im Betrage von **48 fl. C. M.** angebracht, und es sei demselben Herr **Dr. Anton Rudolph** als Curator ad actum aufgestellt und die Tagung auf den **25. April 1871**,

Vormittags **9 Uhr**, hiergerichts angeordnet worden. Dieselben werden daher hiemit zu dem Ende erinnert, daß sie zur rechten Zeit allenfalls selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Curator die Rechtsbehelfe mitzutheilen, oder aber auch einen andern Sachwalter hiergerichts namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Streitsache mit dem aufgestellten Curator werde verhandelt werden und sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht **Laibach**, am 16. Jänner 1871.

(730-2) Nr. 955.

Kundmachung

an Herrn **Eugen Seeder**.
 Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Landstraf** wird dem Herrn **Eugen Seeder** bekannt gemacht:

Es habe Herr **Josef Zagore** von **St. Barthelmä** wider ihn wegen einer **Zweischelken-Kaufschillingsforderung** per **1100 fl. ö. W.** sammt Anhang mit dem Bescheide vom **24. März 1871**, Z. 955, das Verbot auf die bei **Herrn Vulfoni et Volpati** in **Udine** ausstehende Forderung per **420 fl. ö. W.** erwirkt und gleichzeitig die Verbotrechtfertigungsklage eingebracht.

Nachdem der Aufenthalt des Herrn **Eugen Seeder** diesem Gerichte unbekannt ist, wird demselben zur Wahrung seiner Rechte Herr **Ignaz Wutscher** aus **Dreznovic** als Curator ad actum bestellt und diesem der Verbotsbewilligungsbescheid zugestellt.

Hievon wird Herr **Eugen Seeder** zur Wissenschaft hiermit verständigt.

k. k. Bezirksgericht **Landstraf**, am 24. März 1871.